

L.: Brünner; Giebisch-Pichler-Vancsa; Eisenberg; ADB.

Busson Arnold, Historiker. * Münster (Westfalen), 28. 5. 1844; † Graz, 7. 7. 1892. Stud. bei Ficker in Innsbruck, Waitz in Göttingen und Jaffé in Berlin, 1866 Dr. phil., 1867 Priv. Doz. in Innsbruck, 1871 ao., 1872 o. Prof. für mittelalterliche Geschichte, 1886 Rektor, 1891 Prof. in Graz, korr. Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien. Seine Arbeiten betreffen bes. die dt. und italien. Geschichte des 13. und 14. Jhs.

W.: Die Doppelwahl des Jahres 1257 und das röm. Königtum Alphons' X. von Kastilien, 1866; Fortsetzer der „Reichsgeschichte“ von J. E. Kopp; zahlreiche Aufsätze und Abh., in: Schriften der Akad. d. Wiss. in Wien, MIOG., Numismatische Zs., Wr. numismatische Bl., Bl. für Münzfreunde. L.: Wr.Ztg. vom 8. u. 9. 7. 1892; Tiroler Stimmen, 1871, n. 161; Z. d. Ferdinandeuums, 3. F., 1893, H. 37; Almanach Wien, 1893; ADB.

Busson Paul, Schriftsteller und Journalist.

* Innsbruck, 9. 7. 1873; † Wien, 5. 7. 1924. Sohn des Hist. Arnold B. (s.d.), stud. Medizin an der Univ. Graz; Kavallerieoffizier; wandte sich ca. 1900 der schriftstellerischen Arbeit zu; Redakteur des „Neuen Wr. Tagblattes“.

W.: Gedichte, 1901; Einakterzyklus: Ruhmlose Helden, 1904 (am Dt. Volkstheater erfolgreich aufgeführt); Romane: Die Wiedergeburt des Melchior Dronte, 1923; Die Feuerbutze, 1923; Vitus Venloo, eine Art Autobiographie, 1930; etc.

L.: A.Pr. vom 5. 7. 1924; M.Pr. vom 6. 7. 1924; N.Wr.Tagbl. vom 20. 3. 1930; K. Peinlich, P.B., eine Monographie, Diss. Wien, 1932; A. Ther-Köllner, P.B. als Erzähler, Diss. Wien, 1941; Brünner; Giebisch - Pichler - Vancsa; Kindermann - Dietrich; Kosch; Nagl-Zeidler 3, S. 778, 4, S. 1246, 1316; Kosch, Theaterlexikon; Wer ist's?; K.A. Wien.

Buttlar Auguste Frein von, Malerin.

* Pillnitz b. Dresden, 17. 7. 1796; † Florenz, 5. 7. 1857. Tochter des Kurfürstl. sächs. Hofwirtschaftsdir. Ernst B., Nichte von August Wilhelm und Friedrich Schlegel; 1816 mit einem russ. Obst. verheiratet, trat 1827 zur kathol. Kirche über, bildete sich in London, Paris und Wien in der Malerei aus und lebte später abwechselnd in Österr., Deutschland, Italien, seit 1848 dauernd in Brixen. Eine geschätzte Miniaturporträtistin.

W.: Bischof Dr. Feßler, Herz-Mariä-Bild für die Kurat-Kirche in Mühlbach; etc. L.: Schlern, 1922, S. 84; Thieme-Becker; Mitterrutzner, Aus dem Schatze der Erinnerungen, 1904.

Buwa Johann, Musiker. * Hochwessely (Böhmen), 26. 5. 1828; † Graz, 30. 6. 1907. Seit 1855 Leiter einer berühmten Musikschule in Graz, Lehrer u.a. von Hugo Wolf, Joseph Marx.

W.: Klavierschule; Harmonielehre; Klavierstücke; Lieder; Chöre. L.: Wamlek; A. Liess, Joseph Marx, 1943, S. 21, 43.

Buzzi Andreas von. * Pontafel, 8. 11. 1779; † Klagenfurt, 31. 3. 1864. 1827–35 Präs. des k.k. Stadt- und Landrechts in Krain, 1835–49 Präs. des Kärntner Stadt- und Landrechtes und Mitgl. des Frankfurter Parlaments; gehörte zum Kreis der Kärntner Patrioten Kumpf und Jenull; für klassische Bildung begeistert, schrieb Verse und Prosastücke.

W.: Amulius, 1845; Der Eremit in den Ardennen, Dramatischer Nachlaß, 1866; etc.

L.: Carinthia, 1864, S. 223; Goedeke 6, S. 683; Nagl-Zeidler 2, S. 940; Kosch, Theaterlexikon; Wurzbach.

Bylandt-Rheidt Artur Graf, Politiker.

* Prag, 3. 2. 1854; † Baden b. Wien, 6. 7. 1915. Sohn des Kriegsmin. Artur M. B.-R. (s.d.), trat nach Absolvierung der juristischen Studien in den polit. Verwaltungsdienst bei der Brüner Statthalterei, kam 1878 ins Unterrichts- und 1879 ins Innenmin. 1881 Statthalterisekretär in Mähren, 1892 Hofrat im Unterrichtsmin., wo er das Departement für die Volks-, dann für techn. Fachschulen leitete, 1897 Sektionschef. November 1897 bis März 1898 Ackerbaumin. im 1. Kabinett Gautsch, dann bis Oktober 1899 Unterrichtsmin. im Min. Thun. Unter feudal-konservativem Einfluß stehend, erließ er bei Unruhen auf der Prager Hochschule ein Farbenverbot für die dt. Studenten und begünstigte die Errichtung einer tschech. Technik in Brünn (1899); 1900 Senatspräs. beim Verwaltungsgerichtshof extra statum, erbliches Mitgl. des Herrenhauses; 1902–04 Statthalter von O.Ö., 1905/06 Innenmin. im 2. Kabinett Gautsch, wo er sich bemühte, den böhmischen Landtag, der im Juni 1904 wegen Obstruktion vertagt worden war, wieder arbeitsfähig zu machen; trat für die Einführung des allg. Wahlrechts ein, das 1907 durchgeführt wurde.

L.: N.Fr.Pr. vom 6. 7. 1915; Wr.Ztg., R.P. und A.Z. vom 7. 7. 1915; Österr. Rundschau 44, 139; M. v. Beck, Der Kaiser und die Wahlreform, in: E. v. Steinitz, Erinnerungen an Franz Joseph, 1931; Hundert Jahre Unterrichtsministerium 1848–1948, 1948.

Bylandt-Rheidt Artur Maximilian Graf, General. * Wien, 3. 5. 1821; † Wien, 21. 2. 1891. Entstammte einer Cleveschen Familie, trat 1837 als Regimentskadett in das Heer ein, kämpfte 1848/49 in Ungarn, kam dann in den Generalstab und kämpfte 1859 in Italien, 1864 Präs. des Artilleriekomitees, 1866 nach Rückzug der Nordarmee Adlatus der Feldartilleriedirektion, 1869 GM. und Präs. des Techn. und Administrativen Militärkomitees, 1874 FML., 1882 FZM., 1887 Ritter des Ordens vom Goldenen Vließ. Juni 1876 bis Mai 1882